

Auerthal-Beitrag.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
mit drei wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 M. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 40 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Geheimer Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserte
die einpaltige Zeitzeile 10 Pfg.
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.
Kleinanzeigen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 12.

Freitag, den 28. Januar 1898.

11. Jahrgang.

Realschule zu Aue.

Die Realschule zu Aue eröffnet das neue Schuljahr mit den Klassen VI bis II.
Die 1. Klasse wird Ostern 1899 eingerichtet werden.
Das Schulgeld beträgt jährlich 80 Mark, die Aufnahmegebühr 3 Mark. Die
Schüler der unteren Klassen erhalten auf Wunsch auch Unterricht im Lateinischen.
Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 18. April statt. Anmeldungen
werden von jetzt an entgegengenommen und möglichst bis Ende Januar 1898 erbeten
Beizubringen sind der Geburts- oder Tauffchein, der Impfschein, das Schulzeugnis
ungezeugt (dieses bis zur Aufnahmeprüfung). Persönliche Vorstellung des Schü-
lers ist erwünscht.

Der Unterzeichnete ist zu sprechen im Realschulgebäude an der Schwarzenber-
gerstraße oder auch in seiner Wohnung Reichstraße 21, 1.

Gute Pensionen zu verschiedenen Preisen können nachgewiesen werden.

Die interimistische Direktion.

Dr. phil. G. Goldhahn.

Diejenigen, welche mit Einrichtung der **Stadttanzen auf den IV. Ter-
min 1897 oder auf frühere Termine** noch im Rückstande sind, werden zur un-
verzüglichen Bezahlung veranlaßt mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf dieser Woche
wegen der dann noch vorhandenen Reste die mit **Kosten** verbundene Zwangsbeitrei-
bung eingeleitet werden muß.

Aue, am 25. Januar 1898. Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyschmar.

Aue. Das **Wassergeld** für das 4. Vierteljahr 1897 ist bis spätestens
den 1. Februar 1898

an unsere Stadtkasse zu entrichten.

Nach Ablauf dieses Zeitpunktes wird wegen der dann noch vorhandenen
Reste das Zwangsbeitreibungsverfahren eingeleitet werden.

Aue, den 24. Januar 1898. Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyschmar. Eng.

Geübte Knopflochstepperinnen und Plätterinnen

sowie junge Leute für die Wäscherei, erhalten bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung bei

F. W. Gantenberg, Aue, Bahnhofstraße.

Allweg guet Bollre!

Dies Wort wird oft als Wahlspruch unfers Kaisers ge-
nannt, und in der That giebt es den Schlüssel zu der gro-
ßen Vielseitigkeit seiner Taten und Interessen. Es ist, als
spiegelte er fast von jedem Ahnen einen hervorragenden
Charakterzug in sich wieder.

Der große Kurfürst ist einer seiner Lieblingshelden. Mit
starkem Herrscherbewußtsein behauptete er in unruhiger
Zeit seine Macht im Lande und sammelte weischaudendes Geistes
auf die Sicherung der Reichthümer Preußens unter den
deutschen Staaten, ja in der ganzen Welt. So wurde er
zum Schöpfer der brandenburgischen Fronte. In seinen
Büchern wandelt unser Kaiser. Wie eine Durchführung des,
was einst der große Kurfürst vornehmend erstrebte, erscheint
es uns, wenn jüngst in Kiel der Kaiser mit Bezug auf die
neuen überseeischen Unternehmungen sprach: „Ich bin mir
bewußt, daß ich die Verpflichtung habe das auszubauen und
weiterzuführen, was meine Vorgänger mit hinterlassen ha-
ben.“

Der erworbenen Machtfülle gab Friedrich I., der erste
„König von Preußen“ den glänzendsten Ausdruck, und wie
er schmückt unser Kaiser Berlin mit schönen Bauten und Denk-
malern, und weißt gern im Glanz militärischer und öffentlicher
Festlichkeiten.

Glanz gehört zur Krone, nur darf er kein leerer Schein
sein. Er ist voll berechtigt, wenn sich hinter ihm solide Ar-
beit und Tugend birgt. Eine scharfe Waffe soll auch blitzen.
Sollt Vob: solche Tugend der Arbeit und soldatliche Geduld
des Sinnes ist unfers Kaisers Art, die er mit dem Soldaten-
könig Wilhelm I. teilt, der Preußen seinen strengen Zug
und die Wertschätzung neuer Pflichten auf- und ein-
geprägt hat.

Doch nicht Heer und Flotte allein erfreuen sich der vä-
terlichen Genüßung des Kaisers, ein Landesvater möchte er
sein nach des großen Friedrich Art. Wer sich des Kaisers
viele Reisen nicht erklären kann, forsche im Leben Friedrich
II. nach, und er wird sehen wie er in diesem Stück landes-
väterlicher Fürsorge in ihm seiner Vorgänger hat. Mit ihm
teilt er die Liebe zu Kunst und Wissenschaft, das Interesse
für innere Kolonisation und Industrie.

Schöner noch und trüher offenbart sich der väterliche
Sinn bei ihm im Familienkreis. Wie einst Friedrich Wil-
helm III. in lockerer Zeit seinem Volke das Vorbild eines
glücklichen und reinen Familienlebens gab, so schaut in inniger
Verehrung und Freude unser Volk zu dem Familienglück des
Kaiserhauses auf. Mit der Kaiserin verbindet unfers Herr-
scher zugleich ein Streben, indem er an Friedrich Wilhelm
IV. erinnert, das Streben, der Kirchentum im Lande und
namentlich in Berlin Abhilfe zu schaffen.

Sollen wir uns mahnen, verwandte Blüte zwischen Wil-
helm I. und seinem Enkel zu entdecken? — Fast steht uns
jener noch zu nah zu solchem Vergleich. Aber ein Interesse
haben beide gemeinsam: das soziale Interesse, die Fürsorge
für den Arbeiterstand. Die soziale Gesetzgebung, die der
große Kaiser begann, hat sein Enkel fortgesetzt. Und noch
stehen wir nicht an ihrem Ende.

Unser Dänen, Beziehungen zwischen unserm Kaiser und
seinem Ahnen auszuweisen, hat uns zugleich ein Bild der Art
und Arbeit des Kaisers und seiner Ahnen gegeben. Gott
Lobt daß solche Herrscher auf Preußens Thron saßen und nun
des Reiches Schicksal führten. Eingedenk ihrer ruhmvollen
Geschichte und im vertrauensvollen Hinblick zu unserm tai-
ferlichen Herrn jubelt heut sein Volk ihm herzlich zu:
Heil Kaiser, Dir!

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localen Interesse sind der Redaktion
frei willkommen.

Die Festlichkeiten, welche heute, zu Kaisers Geburts-
tag, hier stattfinden, gestalten sich wieder zu einer äußerst
würdevollen Feier. Schon in den frühen Morgenstunden
erinnerte eine flotte Revue unsere Mitbürger an die
Bedeutung des festlichen Tages. Von 12-1 Uhr konnte
man die patriotischen Weisen der Paradenmusik unserer
Stadtkapelle bewundern. Der officielle Theil wird durch
ein Festmahl im Rathshaus, und ein patriotisches Concert
mit Festrede, Festspiel und Tänzen des Rgl. Sächs.
Militärvereins I im Bürgergarten Ausdruck finden. Die
öffentlichen und zahlreiche Privatgebäude haben Flaggens-
schmuck angelegt, am Abend werden die Biergärten
unserer städtischen Gasleitung brennen. Dem Kaiser
auf sein ferneres, gesegnetes Wirken zum Heile des Deut-
schen Reiches ein herzliches „Gut auf!“

Am vergangenen Donnerstag spielte die Conzertgesell-
schaft „Club Aue“ im Hotel „zum Bahnhofsee“ ihr diesjäh-
riges Stiftungsfest. Der geräumige Saal war herrlich mit
dunklen Stoffen, Emblemen der Weisheit, Orangerie und
Blumen decorirt, mäßig durchwärmt und gewährt in
seiner Farbenpracht einen wohlthuenden, geschmackvollen An-
blick. Das Concert spielte die Auer Stadtkapelle in gedie-
genster Weise und unter lebhaftem Beifall. Das Programm
war ein sehr gewähltes. Herr Stadt-Musikdirector Zien
und die Stadtkapelle haben da wirklich Hervorragendes geleis-
tet; die einzelnen Sätze wurden mit vollkommener Befug-
nung äußerst exakt vorgetragen, so daß man merkte, daß
unser Stadtkapelle in ihren Leistungen jede andere in der
Umgebung übertrifft und die Vereiner nicht mehr nötig haben,
auswärtige Musik heranzuziehen. Nach dem Concert erdich-
nete eine Blumen-Polonaise den so beliebten Volk, welcher das
Fest in angenehmer Weise beendete.

Die 31. „Geflügelausstellung des Geflügelzüchter-
vereins des Auerthals“ (Mitglied des Landesverbandes
sächsischer Geflügelzüchtervereine unter dem Protektorate
Sr. Rgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August), welche
am Sonnabend, Sonntag und Montag im großen Saale
des Hotels „zum blauen Engel“ stattfand, überragte
an Güte des ausgestellten Geflügels alle bisher hier ge-
sehenen Ausstellungen.

Es waren diesmal nicht weniger als 85 Stämme
Großgeflügel, und 85 Paar Tauben, nur bestes Klasse-
Geflügel ausgestellt, von Hühnern gelbe, rebhuhn, und
schwarze Cochin, helle Brahma, weiße Wunderhühner, ge-
perb, Plymouth-Rock, schwarze glatte Langshan, Cou-
cou de Malines (Kuckuckhühner von Weichen), schwarze
La Fleche, Schw. Holländer mit weißer Haube, schwarze
Minorcas, hiervon war ein hochfeiner Stamm zum Preise
von 50 M. da, der auf der Dresdener Ausstellung die
silberne Medaille und Ehrenpreis erlangt hatte, schwarze,
rebhuhn, gelbe u. weiße Italiener, Hamburger Schwarz-,
Gold- und Silberlack, sowie Goldpferl, Bergische Kräcker,
schwarze und weiße Zwerg-Cochin, Schw. weiße u. Silber-
haflige Bantam, Gold-Sebricht, eine Collection prächtiger
porzellanfarbige Malagen (Herrn. Vodo, Eibenstock),
von Großgeflügel außerdem Italiener Kieffengäuse, Houn-
und Landenten. Von Taubenscharen waren vertreten:
weiße, schwarze, nisselföpfige, blauegemottete Malte er,
schwarze, gehämmte, und blaue Modeneser, schwarze und
blaue Hühnerschnecken, gelbe und weiße franz. Bagdetten,
weiße, schwarze, blaue, und chocoladenfarbige Carriers,
schwarze Türken, gelbe Perücken, Straßburger Hoch-
flieger, schwarze Barichen-Tümmler, rothe u. gelbe Weiß-
schwänze, weiße schwarze und rothe Indianer, eine große
Collection schönster Flügel- und Trommeltauben, schwarze
Brüner u. engl. Kröpfer, weiße Perücken, gelbe Elstern,
Eistauben, schwarze Wöckchen, weiße und blauegemottete
Brieftauben, Mohrenköpfe, Schwalbentauben etc. Meistens
waren die Ausstellungsobjekte von großer Schönheit.

Infolge dessen wurden neben den 6 Diplomen sowie den
silbernen und bronz. Medaillen des Landesverbandes, der
Berens- und vielen Privatpreisen, eine große Anzahl
von hohen Geldpreisen vertheilt. Das Arrangement war
diesmal wieder ein ganz vorzügliches, der große Saal
reichte für die Masse der Ausstellungsobjekte kaum zu,
und die langen Reihen der geschmackvollen neuen Käfige,
von der Firma Karl Höfer in Ober-Ostern geliefert, mit
ihrem interessanten Inhalt nahmen sich wirklich prächtig
aus. Der Besuch war an beiden Tagen ein sehr guter.
Trotz des hohen Standgeldes in der Prämienklasse
war die Ausstellung besser denn je besichtigt, eine Folge
der Geldprämien; ein hohes Standgeld garantiert aber
auch für eine Besichtigung mit nur besten Thieren, denn
wer viel Standgeld zahlen muß, scheidet nur solches Ma-
terial, wo er bestimmt weiß, daß es infolge seiner Güte
prämirt werden muß. So hat der Geflügelzüchterverein
durch das vom jetzigen Vorstand eingeführte neue System
der Prämierung unserer Ausstellungen zu einer Bedeu-
tung und einem Ansehen verholfen, dessen sich kein Verein
der weiten Umgegend rühmen kann; möge es immer so
bleiben.

Schluss der Winter-Saison.
Restaurvorkauf der Frühjahr- u. Winterstoffe
zu äußerst reduzierten Preisen.
Frühjahr- und Sommerstoffe
F Meter Sommer Nevezuit zum Kleid für W. 2.40 Bfg.
6 Meter Loden zum Kleid für W. 3.60 „
verwenden in einzelnen Metern „trants ins Haus,
Sammet, Neuheiten für die kommende Saison sind bereits eingetroffen.
Winter auf Verlangen franco. — Modestille gratis. [S
Verandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug
für W. 3.75, Capotote 3. ganz, Anzug für W. 3.85.

Wilh. Martin's Restaurant, Aue,
Eisenbahnstraße.
Schlachtfest. Freitag, den 28. Januar d. J.
Schlachtfest. Sonnabend, Sonntag u. Montag,
den 29., 30. und 31. Januar d. J.
Ausschank von Bodbeer.
Hierzu ladet freundlichst ein
W. Martin.

Privat-Tanzunterricht
ertheilt jederzeit auch in einzelnen Tänzen schnell und gründlich
J. G. Görler, Balletmeister.
Bodauerstr. 28. prt.

Einen Tischlergehilfen
sucht für sofort
Otto Krausse,
Wettinerstr.

Verehrte Hausfrauen!
Unvergleichlich an Güte, hochfeinem Geschmack,
an Kraft und von größter Ausgiebigkeit,
ist der
ächste Franck
der **allerbeste** Stoffezeug!

Kaufen Sie daher das **Beste**, es ist und
bleibt das **Billigste!!!**

Nur „echt“ mit
dieser Schutzmarke und Unterschrift:



SCHUTZMARKE.

15 Fabriken. 36 Medaillen.

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel-Mulsd.
Linz, D. Komotau. Kaschau. Agras. Bukarest.

Stollberg. Sparkernseife
beste u. sparsamste Hausseife
das Pfd. 30 Pfg.,
Terpentin-Schmierseife
das Pfd. 25 u. 30 Pf.
empfehlen
Erlor & Co.
Aue Markt.



Schwerhörigkeit, Ohrenausen.
Mit Heutigen kann ich Ihnen berichten, daß mein Sohn Richard durch Ihr,
brüderliche Behandlung von seiner Krankheit, **Schwerhörigkeit, Ohrenausen,**
Ohrenschmerzen, Kopfschmerzen befreit worden ist. Ruh um Entschuldigungen bitten
wegen meines langen Stillschwiegens; ich glaube immer, es könnte ein Mißfall ein-
treten, was aber nicht der Fall gewesen ist. Sprache ihnen meinen besten Dank aus
ich werde Sie weiter empfehlen, was ich auch schon gethan habe. Weißbach b. Waldau
in Sachsen, den 4. November 1896, Herrn Meyer, Gutsbesitzer, u. Gemeindevorstand
Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt: Gemeinde Weißbach, Gustav Haack, Ge-
meindeältester. Adresse: Privatpoliklinik Kirchstraße 405, Clarus (Schweiz).

Kürschners
Bücherschatz

Die Billigste
Memorabilia-Best.
Alle Bücher, sehr schön,
Jedes Buch 10 Pfennige
und mehr nur 20 Pf.

20
Pfennig

Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen. Ver-
sendung durch Briefe und
Gern. Hölger Verlag
Berlin N.W. 7.

1. A. Aulinger, Das Gedicht.	21. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
2. A. Aulinger, Die Gedichte.	22. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
3. A. Aulinger, Die Gedichte.	23. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
4. A. Aulinger, Die Gedichte.	24. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
5. A. Aulinger, Die Gedichte.	25. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
6. A. Aulinger, Die Gedichte.	26. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
7. A. Aulinger, Die Gedichte.	27. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
8. A. Aulinger, Die Gedichte.	28. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
9. A. Aulinger, Die Gedichte.	29. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.
10. A. Aulinger, Die Gedichte.	30. Scherwin, Die drei Jahre des Jahres.

E. A. Herrmann, Schwarzenbergerstr.
Reichhaltig sortirtes Lager in allen Gattungen der Schuhbranche
zu billigen Preisen.
Gummi-Heberschuhe
alle Größen, halte bestens empfohlen.
E. A. Herrmann, Schwarzenbergerstr.

Prima
Gummischuhe
empfehlen
Carl Stenbler, Schneebergerstr.
Auch werden alte befohlen, Abfäße u. wie neu vorgerichtet.

Züchtige Stanzer
sucht sofort
P. Wolfram,
Mech. Schuhfabrik, Stollberg i. Erzgeb.

Bigotphones,
Königliche Musikinstrumente aus Pappe, empfiehlt zu billigsten
Preisen
F. M. Schiek, Musikinstrumenten-Handlung.
Aue i. Erzgeb., Wettinerstraße 48.

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Kälberich (Polygala m. etc.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen
Erkrankungen d. Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht
in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 18000 erreicht, nicht zu verwechseln
mit dem in Deutschland wachsenden Kälberich. Vor daher ein Phthisis, Luftröhren- (Bron-
chial-) Katarrh, Lungenschmerzen, Affectionen, Keuchhusten, Asthma, Athemnoth,
Brustschmerzen, Husten, Heiserkeit, Nervenleiden etc. etc. ist, namentlich aber der-
jenigen, welcher z. Kalm z. Lungenschmerzen in sich vermutet, verlange u. bereite sich den
Absud dieses Kräuterthees, welcher auch in Packet à 1 Markh. Kraus Weidemann, Litz-
schburg u. Mark, erhältlich ist. Brochuren u. ärztlich. Anweisungen u. Altostengratia.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur? Doch nicht der Schönheit dient allein
D. er hat Grund für sie zu schwärmen! Dies Mittel, das ich Euch empfehle,
Wer könnte folgt er ihrer Spur
Für Rauchergehimes sich erwärmen!
Hat Harter Kneipp uns nicht belehrt,
Daß stets der Mensch am besten fährt,
Der sich mit der Natur verband
Und sie als Herrin anerkannt?

2. Das schönste Antlitz, es verliert
Sich mit den besten Reiz nicht selten,
Wenn es ein reiner Teint nicht ziert
Vollt, schöne Frauen ihr das getien?
Jart, weiß wird auch die sprödeste Haut
Den beiden Seifen geht den Preis.
Braucht Seife ihr nach Kneipp's System
Nichts so natürlich und bequem.

3. Grohlich's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pfg. wirkt erfrischend
und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt u.
beriebt das ganze Nervensystem Grohlich's Fennum graecum-Seife (System Kneipp)
Preis 50 Pf. erzeugt weichen, samtartigen Teint und ist für die Pflege des
Gesichtes und der Hände besonders wertvoll. Derselbe wirkt auch erfolgreich
bei Psoriasis und Ritzern, sowie anderen Unreinlichkeiten der Haut. Beide Sei-
fen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an frischen Heublumen u. Fennum
graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen von Harter Kneipp's
Polververband mindest 6 Stk. unversehrt oder 12 Stk. preisfrei gegen Nach-
nahme oder Vereinfachung. Für Bestellungen genügt 5 Pfg. Postkarte.

Engel-Drogerie von Johann Grohlich in Brünn
(Mähren.) 2

Husten u. Heiserkeit
ändern Sie am schnellsten mit
Walther's Nadelnadelbon-
bons. Zu haben à 30 u. 50 Pfg.
Dolar Storz, Wettinerstraße.

Packet 10 Pfg.

10
CENTESIMES

Telchels
Karlsbader
Kaffee-Zusatz
schmeckt
vorzüglich.
Überall käuflich.
Ad.-Cherben-Fabrik Regels-Branden.

Mit mehreren goldenen Medaillen prä-
miert, den französischen Cognac an Güte
gleichschließend und an Qualität, wie Krone
unvergleichlich, ist der bereits in annähernd
10,000 Geschäften Deutschlands eingeführt

1734

sehr alte Kornbranntwein
recht gebrannt aus Verstandarmut und
Koggenkorn von **E. H. Magerleisch.**
Bismar a. d. Elbe, Gründung der Korn-
branntweinbrennerei u. Väger im Jahre
1734. Originalkennung Nr. 1 und pro Liter
98. 1.70.

Malz-Cognac (griechisch)
Preis M. 1.40
bei
Ernst Schulz.

Alles ist entzückt
über die Gediegenheit u. Schönheit
m. **Concert-Fug-Harmonika Clara,**
prächtigt, orgelart. Ton, 10 Tasten,
2theil. Ia. Doppelbalg, m. f. Balg-
halter, Lederbalg u. Nidelschuh-Eben,
mahag. polirt. Verdeck mit fetter.
Metallauflagen u. 12 groß. Trom-
peten, 2 Kegeln, 2 Schöbe (Tremolo),
40 Stimmen. Schule gratis. Preis
nur M. 4.75 incl. Verp. geg. Nachn.
Richard Noz, Musikw., Duisburg.

Zwei zuverlässige, jüngere
Schneidergehilfen
sucht sofort
Ernst Renatus, Schneidermstr.
in Aue.

Suche per 1. April 1898
großen
Laden
m. 2 Schaufenstern in bester Lage.
Off. unter D. C. 1366 an
Kudolf Mosse, Dresden.

Für eine neu eingerichtete,
größere Plätterei wird eine
tüchtige Kraft gesucht, zur Ueber-
nahme des Betriebes für eigene
Rechnung.
Off. unter K. Z. 1 postlagernd
Auerbach i. S. erbeten.

Eine Anzahl
Dünge-Lampen
à Stück 2 Mk. verlaufen
Wünther & Renacifier,
Correspondenz, Schneeberg.

Fuch-Mesie,
sowie zurüdgelegte Coupons passend
für Hosen, Anzüge usw. geben zu
enorm billigen Preisen ab. Muster
davon fr. an Private. Enttäuschung
ausgeschlossen.

Lehmann & Assmy
Spremberg N.-L.
Gr. Tuchverhandlung m. eig. Fabrik.

Concertina
in A-Dur wird zu kaufen gesucht
oder auf eine neue eingetauscht.
Ernst Arnold,
Schneeberg.

Wlanenöl,
präpariert zur Nähmaschinen,
Fahrräder von
H. Nollas u. Sohn,
Maschinenfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren
Handlungen.

Dankjagung.
Ich sit an Leidensfassen, trotzdem
ich schon 20 Jahr alt war. Ich
wandte mich daher brüderlich an den
homöopath. Arzt Herrn Dr. med.
Hope in Halle a. S., der mich in
kurzer Zeit von meinem bösen Lei-
den befreite, worfür ich Herrn Dr.
Hoppemeinen besten Dank ausspreche.
(geb.) Bertha Bauer v. Gutsde-
liger Wilhelm Teufel, Hopenduto
b. Schlieben.

Ein Mädchen,
welches das Schneidern gründ-
lich erlernen will, sucht
Carola Anzmann, Aue,
Eisenbahnstraße 14.

MADEIRA
Sicheres Gelingen.
Kuchen
S. MATHES, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 181.

